

Kreative Zukunft

„Eine Stadt der Zukunft muss gefallen, dynamische und soziokulturelle Voraussetzungen erfüllen und bereit sein für eine zukunftsfähige Wirtschaft.“

Prof. Dr. Hubert Jäger, Sprecher des Vorstands des Instituts für Leichtbau und Kunststofftechnik der TU Dresden

Wohin Dresden steuert und wer hier Kurs hält: wirtschaftlich, wissenschaftlich und kulturell – Gespräche mit denen, die all das am besten wissen. Das Foto zeigt Roland Fuhrmanns Arbeit „Spektralsymphonie der Elemente“, das im 30 Meter langen Foyer des Chemischen Instituts der TU Dresden hängt. Sie stellt die Emissionslinien von Nr. 1 Wasserstoff bis Nr. 99 Einsteinium mit 1500 farbigen Glasröhren dar.